

„Lesen in Präsenz“ (in der Schule)

lässt sich in zwei methodischen Varianten realisieren:

A) klassisch mit Buch oder

B) digital mit Apps auf dem Tablet

Es gibt viele Gesichtspunkte, die für die eine oder die andere Methode sprechen.

In der Tabelle sind wesentliche Aspekte zusammengefasst.

Vorteile beim A) klassischen Lesen (mit Buch) 	Vorteile beim B) digitalen Lesen (mit Apps) 
Bücher sind haptisch ansprechend, besonders für jüngere Kinder	Medium „Computer“ motiviert computeraffine Kinder und ermöglicht interaktives Tun
Kinder mit Konzentrationsproblemen werden evtl. fokussiert	Kinder mit Konzentrationsproblemen profitieren von Methodenvielfalt
Mehrsprachen-Bücher unterstützen bei Sprachbarrieren	Kinder mit Defiziten beim deutschen Wortschatz lernen die Bedeutung neuer Worte einprägsam anhand von Animationen kennen; weiterhin kann ein Übersetzerprogramm auf dem Tablet unterstützen
Schulbibliothek ermöglicht die Ausleihe von Büchern an die Lesekinder	Kinder können am heimischen Tablet die Geschichten weiterlesen oder vorlesen
Kleinkinder profitieren beim Vorlesen durch eine Bezugsperson	Kinder profitieren vielfach von der Aussprache eines professionellen Vorlesers
Lesen im Buch lässt sich schnell durch ein Spiel (Aktivität) ergänzen	Aktivitäten am Gerät lassen sich jederzeit in die Lesestunde integrieren; Chat-Funktion und Whiteboard-Funktion laden zum Schreiben ein
Vor- und Zurückblättern unproblematisch	Recherchen im Internet unproblematisch
keine Nachteile durch mangelnde technische Ausstattung	Tablet lässt sich in Pandemiezeiten leicht reinigen, auf eine Ausleihe von Büchern kann verzichtet werden
keine Störungen durch technische Probleme	keine Ausleihe von Literatur nötig

Was ist zu beachten:

- Beide Methoden der Leselernhilfe haben ihre Berechtigung und können motivierende Abwechslung bieten, wenn sie nebeneinander zum Einsatz kommen.
- LeseApps und Online-Bibliotheken (z.B. ONILO oder LESIDO) benötigen meist einen stabilen Internetzugang im Schulgebäude, insbesondere im Leseraum.
- Wie jedes technische Hilfsmittel muss das Tablet in aufgeladenem Zustand bereit liegen.
- Um störungsfrei mit dem Tablet zu arbeiten, empfiehlt sich wo möglich ein Download der ausgewählten Literatur in Form von Dateien zuhause als Vorbereitung.
- Im Gegensatz zum Einsatz des Buches erfordert der Einsatz von LeseApps und Online-Bibliotheken anfänglich eine häusliche Vorbereitung.
- Für beide Methoden werden ruhige und verlässlich reservierte Räume im Schulgebäude benötigt.
- Für beide Methoden müssen sowohl die Lesekinder als auch die Mentoren*innen gesund vor Ort sein. Wegezeiten für die Mentoren*innen müssen eingeplant werden. Krankmeldungen der Kinder oder schulische Projektabwesenheiten sollten rechtzeitig an die Mentoren*innen weitergegeben werden.

*Heike Landsberg (Koordination von MENTOREn in Laatzen)
Renate Kantorek (Mentorin an der Grundschule Mühlenberg)*